



Osnabrücker Erklärung

Die Teilnehmenden der internationalen Jugendbegegnung „375 Jahre westfälischer Friede – Nachhaltigkeit als neue Friedensbasis“

- *begrüßen* die am 25. September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedete Resolution „Transformation unserer Welt – die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)
- *fordern mehr Transparenz/Information, Bewusstsein und Handeln in diesen Bereichen*
 - internationale Zusammenarbeit (beispielsweise Botschafter, Arbeitsgruppen)
 - internationaler/kultureller Austausch (beispielsweise kurz oder länger, Austausch, Volunteer-Projekte)
 - Jugendpartizipation und Mitbestimmung der Jugend (beispielsweise Jugendparlamente)
 - nachhaltige Alternativen müssen bevorzugt und Ressourcen gespart werden (die Stadt fungiert als Vorbild)
 - städtische Angebote für Bürger:innen zu Reduzierung ihres Co2-Fußabdrucks
 - nachhaltiger Verkehr (beispielsweise bezahlbarer Öffentlicher Nahverkehr, Vorrang für das Rad und Ausbau des Radwegenetzes)
 - nachhaltig in die Stadt reisen können und nachhaltige Unterkünfte
 - die Reduzierung der Lebensmittelverschwendung und Erweiterung nachhaltiger Essensangebote
 - Nachhaltigkeitsbeauftragte
 - energiesparende Umsetzung der Digitalisierung
 - mehr Natur in der Stadt (Stadtplanung)
 - finanzielle, staatliche Unterstützung für nachhaltige Jugendarbeit
 - Niedrigschwellige Bildungsangebote für alle bezüglich Nachhaltigkeit und Frieden
 - Frieden als alternativloses Ziel politischen und menschlichen Handelns



Unterschriften